

XXIV.GP.-NR

8704 /J
- 6. Juni 2011

ANFRAGE

der Abgeordneten Dr. Belakowitsch-Jenewein
und weiterer Abgeordneter

an den Bundesminister für Gesundheit
betreffend „Roundup“

Eines der am häufigsten verwendete Unkrautvernichtungsmittel „Round up“ enthält als Hauptwirkstoff Glyphoshat.

Dieser Wirkstoff geriet im letzten Jahr in die Schlagzeilen, nachdem eine wissenschaftliche Studie des argentinischen Professor Andres Carrasco Hinweise darauf gab, dass Glyphosat menschliche Zellen töten kann.

Aus diesem Grund stellen die unterzeichnenden Abgeordneten an den Bundesminister für Gesundheit folgende

Anfrage

1. Ist Ihnen diese Studie, die die gesundheitlichen Gefahren von "Roundup unkrautfrei" für den Menschen aufzeigt, bekannt?
2. Welche Konsequenzen ziehen Sie aus der Tatsache, dass die Verwendung des Pflanzengiftes "Roundup unkrautfrei" eine Gefährdung für Kinder darstellt?
3. Planen Sie eine Aufklärungskampagne, um die Bevölkerung über die Nebenwirkungen des Produktes aufzuklären und zu informieren?
4. Wird die in österreichischen Baumärkten gehandelte Roundup-Produktplatte (inkl. anderer Monsanto-Produkte) auf ihre Gefährdungspotentiale kontrolliert?
5. Wenn ja, von wem und in welchen Abständen?
6. Wenn ja, wie häufig und mit welchem Ergebnis gab es bisher Kontrollen?



The image shows several handwritten signatures and initials in black ink. On the left, there is a large, stylized signature that appears to begin with 'M' and end with 'J'. To its right is a signature that looks like 'S' and 'J'. Further to the right is another signature that includes a large 'G'. In the bottom right corner, there is a large, bold signature that looks like '6/6'. The signatures are somewhat overlapping and appear to be in cursive or semi-cursive handwriting.